

Folgt eine Freiamter Band auf 77 Bombay Street?

Region When They Wake aus Muri und Al Pride vom Mutschellen stehen im Halbfinale des MyCokeMusic-Contest

VON LISA STUTZ

77 Bombay Street haben das erreicht, wonach auch zwei junge Bands aus dem Freiamt streben: Sie sind erfolgreich, ihre Hits werden auf allen Radiosendern rauf und runter gespielt, sie haben nicht nur nationale Bekanntheit erlangt, und – sie gewannen im Jahr 2009 den MyCokeMusic-Contest. Auch wenn einiges noch weit entfernt scheint: Letzterem sind die Bands When They Wake aus Muri und Al Pride vom Mutschellen schon ziemlich nahe. Die beiden Gruppen haben nämlich den Einzug ins Halbfinale des diesjährigen MyCokeMusic-Contest geschafft. Von einer Jury, bestehend aus Platin-Gewinner Bastian Baker, Hit-Produzent Roman Camenzind und Musikmanager Reto Lazzarotto wurden sie und zehn weitere Bands aus Hunderten von Bewerbern ausgesucht.

«Das Coolste daran finden wir, dass sich diese Jury unseren Song angehört hat. Jetzt wissen sie, wer wir sind, und dass dieser Song, der auf einigen Radiosendern gespielt wird, von uns ist», sagt When-They-Wake-Bassist Jonathan Geiger. Darüber, wer ins Finale kommt, entscheidet ein Online-Voting. Ab sofort kann auf

«Jetzt weiss die Jury, dass dieser Song von uns ist.»

Jonathan Geiger, Bassist bei When They Wake

«www.mycokemusic.ch» oder via Facebook täglich für die Bands abgestimmt werden. Die drei Gruppen, die bis zum 9. April die meisten Stimmen bekommen, nehmen am 19. April in Zürich am Finale teil «und dürfen auf eine glorreiche Zukunft als Rockstar hoffen», wie MyCokeMusic schreibt.

Fotoshooting und Videodreh

«In jedem Jahr denken sich die Organisatoren etwas Spezielles für ihren Wettbewerb aus», erklärt Geiger. «Letztes Jahr durften die Halbfinalisten an Open Airs auftreten, in diesem Jahr bekamen wir ein Fotoshooting und einen Musikvideodreh geschenkt.» Aus diesem Grund musste bei der Anmeldung ein eigener Song eingeschickt werden. When They Wake haben sich für das Lied «Satellites» entschieden, Al Pride für ihre neue Single «Red Glasses». «Am 2. März, kurz nachdem wir erfahren hatten, dass wir im Halbfinale sind, ging es los. Wir hatten an einem Tag



Richtig wach? Die drei Jungs von When They Wake.

ZVG



Stolze Truppe: Die fünf Freunde von Al Pride.

ZVG

das Shooting und den Videodreh. Es war ein toughes Programm: Schminken, Maske, posieren, Song spielen.»

Da When They Wake aber schon ein Video zu diesem Song aufgenom-

men hatten, war es für sie nicht eine komplett neue Erfahrung. «Es war aber sicher eine coole Sache für jene Bands, die noch kein Video gemacht haben», so Geiger. Generell sei das Ni-

veau beim MyCokeMusic-Contest sehr gestiegen. «Ich habe mit dem Juror Reto Lazzarotto gesprochen. Er findet, dass alle Bands, die im Halbfinale sind, äusserst gut sind. Seit dem An-

MyCokeMusic-Contest

Seit 2005 veranstaltet Coca-Cola Schweiz GmbH jährlich den MyCokeMusic-Contest. Das ist ein Bandwettbewerb für Schweizer Musiktalente. Bis heute nahmen über 2800 Bands und Einzelinterpreten die Möglichkeit wahr, ihr Können zu präsentieren. Die Gewinner erhalten jeweils eine Siegerprämie und ein ganzes Jahr lang Unterstützung durch ein professionelles Expertenteam im Wert von 50 000 Franken. Dabei stehen ein individuelles Coaching und eine professionelle Karriereplanung im Vordergrund. Der MyCokeMusic-Contest hat sich als Sprungbrett für eine erfolgreiche Musikkarriere etabliert. Einige Sieger haben es geschafft, im Musik-Business Fuss zu fassen. **Bisher gewannen folgende Bands:** Skywards (2005), Backlash (2006), Modern Day Heroes (2007), The Rambling Wheels (2008), 77 Bombay Street (2009), The Jamborines (2010), Hasacuma (2011) und Rag Dolls (2012). (LIS)

fang von MyCokeMusic habe sich einig verändert», sagt Jonathan Geiger.

Kein Konkurrenzkampf

Zwischen den beiden Freiamter Bands When They Wake und Al Pride herrsche kein Konkurrenzkampf: «Wir waren uns sicher, dass es Al Pride ins Halbfinale schaffen, sie sind unheimlich gut. Wir wissen aber auch, dass «Satellites» ein guter Song ist. Wir finden, dass Al Pride schon weiter sind als wir, deshalb würden wir ihnen einen Sieg gönnen.» Die beiden Hoffnungsträger der Region sind sich schon oft über den Weg gelaufen. Geiger erinnert sich: «Als wir beide noch ganz am Anfang waren, haben Al Pride einmal in Zürich als Vorband von uns gespielt – aber das hätte eigentlich auch umgekehrt sein können», sage Geiger und schmunzelte.

Auch wenn die Bandmitglieder von When They Wake hoffen, dass sie ins Finale kommen, habe sich die Teilnahme für sie jetzt schon gelohnt: «Fachleute haben sich unsere Musik angehört und sie für gut empfunden. Diese Bestätigung ist für uns das Wichtigste. Auf das Voting haben wir jetzt keinen Einfluss mehr. Wir können nur noch hoffen.»

Abstimmung: Für die Bands When They Wake und Al Pride abstimmen kann man im Internet auf www.mycokemusic.ch und über Facebook.

Musikgesellschaft wagt sich an «Gangnam Style»

Eggenwil Die Musikgesellschaft präsentierte ihren 200. Zuhörern am Jahreskonzert unter dem Motto «Juke-Box» musikalische Stücke aller Couleur.

VON TIM HONEGGER

Die 20-köpfige Musikgesellschaft ging zu Beginn behutsam vor: Das Konzert lautete sie mit dem klassischen Marsch «Army of the Nile» ein – einem Stück, wie es an jedem Jahreskonzert Pflicht ist. Weniger zurückhaltend war Zauberer und Moderator Captain Green. Zwischen den Stücken nahm er das Publikum auf die Schippe, schnippte Geldstücke hinter den Ohren der Zuhörer hervor und liess Tische in der Luft schweben. Seine verblüffenden Zaubertricks verschlugen dem Publikum sprichwörtlich die Sprache. Stahl er den Musikanten vielleicht sogar die Show? «Ich glaube nicht», sagt Präsident Bruno Meier. «Sonst macht es

auch nichts. Hauptsache, das Publikum ist unterhalten.» Nur in ein Fettnäpfchen ist der grüne Magier getreten, als er «Eggschwil» gute Unterhaltung wünschte. Ein kleiner Fauxpas, den das Publikum aber grosszügig überhörte.

Koreanischer Hit im Programm

Die musikalische Palette liess indes keine Wünsche übrig. Auf den Marsch folgten keltische Klänge voller Sehnsucht, Balladen aus Nordengland und pure Romantik mit «Only You». Alleamt unter der Direktion von Daniel Fankhauser, der die Musikgesellschaft bereits seit 12 Jahren begleitet.

Es war tatsächlich schwierig, einen Zusammenhang zwischen den Liedern auszumachen, stilistisch war das Konzert ein heilloses Durcheinander. Aber nur auf den ersten Blick: Im Grunde wurde die Musikgesellschaft damit nur ihrem Motto gerecht. Das Jahreskonzert war genauso abwechslungsreich wie eine Juke-Box. Die vielen unterschiedlichen



Bot beste Unterhaltung: Die Musikgesellschaft Eggenwil.

TH

Stücke verlangten den Musikanten einiges ab – diese meisterten ihre Aufgabe indes bestens. Die grosse Vielfalt an Stücken bezeugte die Klasse der Musikantenformation. Die Krönung dieses Prinzips war das letzte offizielle Lied des Abends: «Gangnam Style». Den koreanischen Welt-hit kannte man bislang nur aus dem Internet als Zusammenspiel digitaler Klänge. Auf die instrumentale Umsetzung war das Publikum umso gespannter. Die Musikanten enttäuschten nicht: Erfrischend und verstärkt durch drei Tänzerinnen spielten sie den Song und begeisterten damit das Publikum.

Risikobereitschaft belohnt

«Das Lied war druckfrisch. Wir waren nicht einmal sicher, ob wir die Noten dazu rechtzeitig erhalten würden», erklärte Meier. Zur Absicherung spielten sie aber auch Klassiker wie «It's My Life» und «Country Roads». Kurz und gut: Die Musikgesellschaft bot Unterhaltung der Extraklasse.